am 26. Dezember in persönlicher Anwesenheit des Kurfürsten die Erbhuldigung geleistet. Der Propst von Berlin, Johann von Waldow, führte das Wort für den Kurfürsten und sprach den Eid vor in folgenden Worten: „Wir huldigen und schwören Herrn Friedrich und seinen Erben, Markgrafen von Brandenburg, eine rechte Erbhuldigung, getreu, gewehr und gehorsam zu sein, als uns Gott helfe und seine Heiligen."

Die Belehnung Friedrichs I. mit der Mark Brandenburg.
(Linke Hälfte)
Nach einem Holzschnitt aus dem Jahre 1483.

Die feierliche Belehnung Friedrichs fand erst 1417 in Konstanz statt, nachdem Kaiser Sigismund von einer nach Frankreich und Spanien unternommenen Reise zurückgekehrt war. Am 18. April 1417 erweckte eine zahlreiche Schar von märkischen und fränkischen Grafen, Freiherren und Herren unter Posaunen-, Zinken- und Trompetenschall dreimal Konstanz durchreitend, die neugierige Menge aus dem Schlummer, versammelte sich hierauf vor dem Quartier des Burggrafen, in welchem die weltlichen Kurfürsten und die übrigen anwesenden Fürsten des Reiches, von ihrer zahllosen reich geschmückten Dienerschaft begleitet, sich einfanden; mit ihnen erhob sich der Burggraf in feierlichem Aufzuge, vor ihm her zwei Ritter in prächtiger Rüstung mit den Bannern von Brandenburg und dem Nürnbergischen Zweige der Hohenzollern, nach dem Obermarkt, wo inzwischen auf hohem reich verzierten Gerüst König Sigismund in dem ganzen Schmuck seiner erhabenen Würde, umgeben von den vornehmsten Prälaten des Reiches, welche in Konstanz versammelt

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000342